

37—43 Der dämonische Knabe; erhalten v. 40 ἐδεήθη τῶν μαθητῶν σου, (καὶ) οὐκ ἠδυνήθησαν ἐκβαλεῖν αὐτό. 41 (ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν) πρὸς αὐτούς· ὦ γενεὰ ἄπιστος, ἕως πότε ἔσομαι πρὸς ὑμᾶς; ἕως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν; 44 f. Leidensankündigung: ὁ γὰρ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου μέλλει παραδίδοσθαι εἰς χεῖρας ἀνθρώπων. 46—48: Größenstreit der Jünger; das Kind: Anspielung (s. u.).

aber heißt es rund: „*Marcion noluit Moysen conloquentem domino ostensum*“. Die Lösung des Widerspruchs kann (anders Z a h n) wahrscheinlich durch die Annahme geschehen, daß, da die zweite Äußerung ganz positiv ist, Tert. bei der ersten, beiläufigen, durch die Erinnerung an seinen eigenen Text ein Versehen begangen hat. M. hat also nicht *συνελάλλον*, sondern *συνέστησαν* (wie v. 32) geboten und v. 31, der ihm unannehmbar war, ausgelassen. Bei späteren Marcioniten findet sich *συνελάλλον* αὐτῶ wieder; denn Epiph., Schol. 17 lautet: *Καὶ ἰδοὺ δύο ἄνδρες συνελάλλον αὐτῶ, Ἡλίας καὶ Μωυσῆς ἐν δόξῃ*. Doch zeigt das aus v. 31 herübergenommene *ἐν δόξῃ* (so auch Tert.), daß auch sie den v. 31 nicht lasen. — Epiph., Schol. 18: *Ἐκ τῆς νεφέλης φωνή* (ohne *λέγουσα*, wie b c l). οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς μου ὁ ἀγαπητός — 30 δύο ἄνδρες wenig bezeugt > ἄνδρες δύο — *Ἡλίας καὶ Μωυσῆς* sonst unbezeugt > οἵτινες ἦσαν M. κ. Ἡ. (doch fehlt in syr<sup>cu</sup> οἵτινες) — 31 ἐν δόξῃ sonst unbezeugt > (οἱ) ὀφθέντες ἐν δόξῃ — αὐτοῦ muß M. nach Tert. geschrieben haben > fehlt sonst und bei Epiph. — 33 ὅδε ἡμᾶς sonst fast unbezeugt > ἡμᾶς ὅδε — das zweite ὅδε sonst unbezeugt — *τρεῖς σκηνάς* mit DF<sup>w</sup> KL, mehreren Itala-Codd., vulg., syr<sup>cu</sup> > *σκηρὰς τρεῖς* — die Nachstellung von *μίαν* mit 8 syr<sup>cu</sup> — 35 Dem „*de caelo*“ Tert.s ist nicht zu trauen, da er hier referiert — ὁ ἀγαπητός > \*BL (ὁ ἐκλελεγμένος) mit der Mehrzahl; dieses ist lukanisch, jenes von Matthäus.

37—43 zu v. 41: Tert. IV, 23: „*Christus . . . exclamat: O genitura incredula, quousque ero apud vos? quousque sustinebo vos?*“ Gleich darauf wiederholt nach eigener Übersetzung in besserem Latein: „*O natio incredula, quamdiu ero vobiscum, quamdiu vos sustinebo?*“ Epiph., Schol. 19: *Ἐδεήθη τῶν μαθητῶν σου· εἶχε δὲ παρὰ τό· „οὐκ ἠδυνήθησαν ἐκβαλεῖν αὐτό“ „καὶ πρὸς αὐτούς· ὦ γενεὰ ἄπιστος, ἕως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν“*; — 40 bei Luk. heißt es: . . . *ἵνα ἐκβάλωσιν αὐτό κ. οὐκ ἠδυνήθησαν* (Matth. 17, 16 *οὐκ ἦδυν. αὐτὸν θεραπεῦσαι*) — 41 πρὸς αὐτούς sonst unbezeugt und tendenziös von M. hinzugesetzt (ob es Tert. gelesen hat?) — *καὶ διεστραμμένη* nach *ἄπιστος* fehlt (sonst nur wenige Zeugen bei Luk.) wie bei Mark. 9, 19 — *ἕως πότε secundum* mit wenigen Zeugen > *καὶ* (auch hier s. Mark. 9, 19). Auf das Fehlen der Worte *ἕως* bis *ὑμᾶς* bei Epiph. ist nichts zu geben.

44 Epiph., Schol. 20 wie oben.

46—48 Tert. (l c.) bringt hier eine Antithese M.s, die er wörtlich mitteilt: „*Ecce Christus diligit parvulos, tales docens esse debere qui semper*